

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 22 (1918-1919)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Pfingstlied  
**Autor:** Falke, Gustav  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-665223>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pfingstlied.

Pfingsten ist heut, und die Sonne scheint,  
Und die Kirschen blühn, und die Seele meint,  
Sie könne durch allen Rausch und Duft  
Aufsteigen in die goldene Luft.

Jedes Herz in Freude steht,  
Von neuem Geist frisch angeweht,  
Und hoffnungsvoll aus Tür und Tor  
Steckt's einen grünen Zweig hervor.

Es ist im Fernen und im Nah'n,  
So ein himmlisches Weltbejah'n.  
In all dem Lieder- und Glockenklang,  
Und die Kinder singen den Weg entlang.

Wissen die Kindlein auch zumeist  
Noch nicht zu viel vom heiligen Geist,  
Die Hauptsach' spüren sie fein und rein:  
Heut müssen wir fröhlichen Herzens sein.

Gustav Falke.

## Müchliche Hauswissenschaft.

### Einfluß der Körperlage auf die Verdauung.

Von Dr. Traenhart in Freiburg i. Br.

Manche Personen werden unmittelbar oder einige Zeit nach der Nahrungsaufnahme arg belästigt durch Spannung und Schwere des Magens, durch Aufstoßen, Übelkeit, Schwindelgefühl. Liegt die eigentliche Ursache dieser Erscheinungen nicht in einem krankhaften mechanischen Hindernis, so kann man sie durch ein sehr einfaches Mittel fast stets beseitigen. Man legt sich gleich nach dem Essen auf ein Bett oder Sofa, mit etwas erhöhtem Kopf und zwar auf die rechte Körperseite und trinkt dabei eine Tasse heißen Lindenblüten- oder Kamillentee. Die meisten jener unangenehmen Erscheinungen verschwinden dann sofort, und nach einiger Zeit hat man das höchst angenehme Gefühl, daß alle Speisen den Magen verlassen haben; von allen peinlichen Empfindungen ist man jetzt vollständig befreit.

Diese Wirkung erklärt sich ganz einfach und natürlich. Beim Stehen und Sitzen liegt der mit Speisen gefüllte Teil des Magens links tiefer als sein rechter Endteil, der sogenannte „Pfortner“, welcher den Ausfluß in den Darm bildet. Daher kann der Magen seinen Inhalt nur dann ordentlich entleeren, wenn seine Muskeln diesen fortwährend hinauf- und hinausheben. Nimmt man nun aber die rechte Körperlage ein, dann kommt der mit Speisen gefüllte Teil des Magens nach oben zu liegen und die Mündung in den Darm, der „Pfortner“ nimmt den tiefsten Punkt ein. Der Magen